



Gemeinde in Dahlem

**Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem**

Ausgabe Dezember **2008** | Januar **2009**

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
www.kg-dahlem.de, buero@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2... Gedanken zum Monatsspruch
- 3... **Gemeinde & Leben**
- 3... Gedenkveranstaltungen
- 4... Ökumene in Dahlem
- 6... Ehrenamtliche gesucht
Adventsfeiern & Basare
- 7... Aus der Jungen Gemeinde
Der andere Advent
Heilig Abend für Alleinlebende
- 8... Und Glück lässt sich doch kaufen
- 10... Kollekten an den Weihnachtstagen
- 11... Nachlese Denkmaltag
Offene St.-Annen-Kirche
Theologie und Kunstgeschichte
- 13... Projekt Känguru
Lebenshilfe-Seminar
- 14... **Termine & Adressen**
- 17... **Freud & Leid**
- 18... **Musik in unserer Gemeinde**
- 19... **Gottesdienste**
- 20... **Adressen & Sprechzeiten**



Correggio, die Geburt Christi

Monatsspruch für Dezember 2008:

*Gott spricht: Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.*

Jesaja 66,13

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Dezember 2008. Sie erscheint Ende Januar 2009.

Gedanken zum Monatsspruch

***Gott spricht: Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.*** JESAJA 66,13

Jetzt, wo ich diese Zeilen verfasse, Anfang November, ist gerade der neue James Bond Film mit dem Titel »Ein Quantum Trost« angelaufen. Ich habe ihn selber noch nicht gesehen, aber es soll vor allem um die Rache des berühmten Geheimagenten an diejenigen gehen, die für den Tod seiner Geliebten im letzten Film verantwortlich sind. Zwei Dinge frage ich mich: Kann es ein »Quantum«, also eine bestimmte abgrenzbare Menge, Trost geben? Und ist es zweitens möglich, sich Trost selber zu verschaffen und dann auch noch durch Rache?

Nach meiner Erfahrung ist Trost etwas Absolutes, das sich schwer portionieren lässt. Trost heißt doch, in einer schmerzhaften Lebenssituation Begleitung zu erfahren: Unterstützung, Mitaushalten, Mitklagen, einfach Dasein. Eine Begleitung, die oft nichts an den schmerzhaften Ereignissen ändern kann, aber ihnen – hoffentlich – ihre überwältigende,



alles bestimmende Dimension zu nehmen versucht, sie wieder einordnet im Ganzen des Lebens. Eine Begleitung damit, die die Liebe gegen den Schmerz setzt, weil jemand mir gerade dann seine Nähe schenkt, wenn es auch für ihn oder sie nicht leicht ist, die Ereignisse und meinen Schmerz auszuhalten. Die ursprünglichste Form dieses Trostes ist wohl wirklich die, die man als Kind durch die eigenen Eltern erfährt. Insofern verstehen alle, was Jesaja meint, wenn er Gottes Trost mit dem einer Mutter vergleicht.

Manchmal reicht schon ein In-den-Arm-Nehmen, ein liebevolles Wort, um das Kind zu beruhigen, das Weinen zu beenden. Und das ist dann nicht weniger Trost als bei größeren Unfällen. Für das Kind ist die Dimension im Moment nicht überschaubar und es braucht auch bei Kleinigkeiten wirklichen Trost, Nähe und Gehaltenwerden. Und ist das nicht auch ein Kennzeichen des Schmerzes bei Erwachsenen, dass er in dem Moment überwältigt ist und schwer einzugrenzen? Trost heißt auch, diesem Schmerz einen Ort zu geben, ihn einzugrenzen, ihn und den Trauernden aus der allmächtigen Isolation zu holen durch Nähe.

Advent und Weihnachten ist üblicherweise nicht die Zeit, um über Trost nachzudenken, das passiert eher im November am Ende des Kirchenjahres. Und doch leben ganz viele Weihnachtsgeschichten in der Literatur davon zu erzählen, wie zu Weihnachten überraschende Freude und Frieden in so manch tragisches Leben einbricht und die Menschen wunderbar tröstet. Um wie viel mehr ist das Original, die Geschichte vom Kind in der Krippe, eine echte Trostgeschichte! Denn was anderes geschieht hier, als dass Gott aller Schuld, dem Leid, der Einsamkeit und so dem Schmerz der Menschheit einen Begleiter gibt. Indem er Nähe schenkt und sich damit selbst unseren Nöten stellt, hilft er uns, das Leben neu zu sehen, all den Schmerz neu einzuordnen. Und das ist tröstlich.

Selbst den größten Verursacher von Leid und Schmerz, den Tod, weist dieses Kind in seine Schranken. Auferstehung bedeutet den Sieg der Liebe über den Tod, den Sieg des gemeinsamen Lebens, der Beziehung über die Einsamkeit. Das ist nicht nur ein Quantum, das ist die Fülle – und es ist geschenkt!

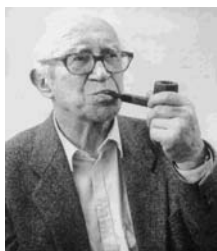
Oliver Dekara

Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

»Die da lehren, werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.« DANIEL 12,3

In diesem Dezember gedenken wir der drei großen Dahlemer Lehrer **Helmut Gollwitzer, Friedrich-Wilhelm Marquardt und Gerhard Bauer**, die jeder auf seine Weise Großes für die Gemeinde und die Theologie überhaupt geleistet haben und nun auf unserem Friedhof begraben sind:



Helmut Gollwitzer, der am 29.12.2008 seinen 100. Geburtstag hätte, wirkte von 1937 bis 1940 in unserer Gemeinde und predigte auch später, als er schon ein berühmter Theologieprofessor und Vaterfigur einer ganzen Studentengeneration war, bis zuletzt immer wieder bei uns.



Friedrich-Wilhelm Marquardt, geboren am 2.12.1928, hätte in diesem Dezember seinen 80. Geburtstag. Auch er wirkte als Theologieprofessor lehrend und predigend in unserer Gemeinde und seine Schriften, die den für seine Theologie entscheidenden Einfluss des Dialogs mit dem Judentum widerspiegeln, sind nicht nur Pfarrern kostbar.



Gerhard Bauer, am gleichen Tag wie Marquardt geboren, war von 1959 an zehn Jahre lang Pfarrer in Dahlem und später Leiter des Predigerseminars in Berlin. Auch er war sehr im christlich-jüdischen Dialog engagiert. Viele haben seine authentischen Predigten und seine seelsorgerliche Fürsorge in warmer Erinnerung.

Am **Samstag, den 13. Dezember**, hören wir um **19.00 Uhr** in der **Jesus-Christus-Kirche** einen **Festvortrag von Prof. Dr. Andreas Pangritz**, der selbst Marquardts theologischer Schüler war: »Talmud und christliche Theologie. Zur Erinnerung an das Werk Friedrich-Wilhelm Marquardts.«

Einen Tag später, am **3. Adventssonntag, den 14. Dezember**, feiern wir ebenfalls in der Jesus-Christus-Kirche einen **Festgottesdienst** zur Erinnerung und Würdigung unserer drei großen Lehrer. Dabei werden unser ehemaliger Gemeindepfarrer **Claus-Dieter Schulze** und der **Staats- und Domchor Berlin** unter der Leitung von Kai-Uwe Jirka mitwirken. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Imbiss im Foyer, wo eine kleine **Ausstellung** über Helmut Gollwitzer und seine erste Verlobte Eva Bildt gezeigt wird, die von **Hermann Vogel** gestaltet wurde.

Um **14.00 Uhr** wird dann in der Jesus-Christus-Kirche das neu erschienene **Buch** durch die Schauspieler **Jutta Lampe** und **Hanns Zischler** vorgestellt: »Ich will dir schnell sagen, dass ich lebe, Liebster«. Helmut Gollwitzer – Eva Bildt. Briefe aus dem Krieg 1940-1945, Friedrich Künzel und Ruth Pabst (Hrsg.), Verlag C.H.Beck 2008: Als junger Pfarrer der Bekennenden Kirche und Vertreter des verhafteten Martin Niemöller in Dahlem lernte Gollwitzer 1940 im Haus von Jochen Klepper die Schauspielerin Eva Bildt (1916-1945) kennen. Das Paar verlobte sich 1941, durfte aber wegen Eva Bildts jüdischer Abstammung nicht heiraten. Kurz darauf wurde Gollwitzer mit Redeverbot belegt und an die Front geschickt. Während sie ihrem Geliebten ihr Leben im bombardierten Berlin schildert, berichtet er von der Lage an der Front. Der hier erstmals veröffentlichte Briefwechsel dokumentiert – wie die »Brautbriefe« Dietrich Bonhoeffers und Maria von Wedemeyers – eine Liebesgeschichte in den Zeiten von Krieg und Gewalt Herrschaft, die kurz vor Kriegsende tragisch endet. Zwischen

Fortsetzung: Seite 4

Gemeinde & Leben

Fortsetzung von Seite 3:

der Textlesung spielen **Vera Wehling**, Bratsche (DSO) und **Prof. Dr. Ulrich Eckhardt** (Klavier) »Vergessene Musik« des jüdischen Komponisten **Joseph Joachim**.

Ein weiteres Buch über Helmut Gollwitzer wird dann am **11. Januar in der St.-Annen-Kirche** nach dem Gottesdienst durch den Kirchenhistoriker und Präsidenten der Humboldt-Universität **Prof. Dr. Christoph Markschies** vorgestellt: **Ralph Ludwig: Der Querdenker. Wie Helmut Gollwitzer Christen für den Frieden gewann**, Wichern Verlag Berlin 2008 (bereits erschienen): Anlässlich seines 100. Geburtstags hat der Berliner Wichern Verlag diese Biografie über Helmut Gollwitzer veröffentlicht. Der Autor Dr. Ralph Ludwig, Theologe und Journalist aus Hannover, lässt auf 120 Seiten Gollwitzers Leben anekdotenreich und mit theologischem Tiefsinn Revue passieren. Der Titel des Buches – »Der Querdenker« – zeigt einen roten Faden im Leben Gollwitzers, der sich ideologischem, kirchlichem und theologischem Schubladendenken stets entzogen hat. Der Autor Ralph Ludwig wird in der Matinee aus seinem Buch lesen. Prof. Markschies, der Gollwitzer in Dahlem oft predigen hörte und ihn als einen seiner wichtigsten Lehrer bezeichnet, wird am 11. Januar auch den Gottesdienst in St.-Annen halten, der dort diesen Sonntag ausnahmsweise erst um **11.00 Uhr** beginnt.

Zum Gedenken passt auch eine Veranstaltung, die wir mit dem **Kirchenhistoriker Prof. Dr. Manfred Gailus** für **Samstag, den 31. Januar 2009 ab 18.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche** planen. Sie erinnert an die Kirchenkämpferin **Elisabeth Schmitz**, die, angestoßen durch Helmut Gollwitzers Bußtagspredigt 1938 über die Novemberpogrome der Nazis, sich für ihre jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzte. Schon 1935/36 hat sie die berühmte Denkschrift »Zur Lage der deutschen Nicht-ari« verfasst, die lange Zeit anderen zugeschrieben wurde. Bitte achten Sie ab Januar auf unsere Bekanntmachungen.

Termintafel »Gedenken an die drei großen Dahlemer Lehrer«

13.12.2008, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Festvortrag Prof. Dr. Andreas Pangritz

»Talmud und christliche Theologie. Zur Erinnerung an das Werk Friedrich-Wilhelm Marquardts.«

14.12.2008, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Festgottesdienst

mit **Pfrn. Gardei, Pfr. Dekara, Pfr. Schulze** und dem **Staats- und Domchor Berlin unter der Leitung von Kai-Uwe Jirka**. Anschließend:

Imbiss und **Ausstellung von Hermann Vogel** im Foyer

14.00 Uhr

Buchvorstellung

Jutta Lampe und **Hanns Zischler** stellen das neu erschienene Buch vor: »**Ich will dir schnell sagen, dass ich lebe, Liebster**«. **Helmut Gollwitzer – Eva Bildt**. Briefe aus dem Krieg 1940-1945. Zwischen der Textlesung spielen **Vera Wehling**, Bratsche (DSO) und **Prof. Dr. Ulrich Eckhardt** (Klavier) »Vergessene Musik« des jüdischen Komponisten **Joseph Joachim**.

11.1.2009, 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Gottesdienst

mit **Prof. Dr. Christoph Markschies** anschließend:

Buchvorstellung

Ralph Ludwig: Der Querdenker. Wie Helmut Gollwitzer Christen für den Frieden gewann

mit dem Autor und Prof. Dr. Christoph Markschies

31.1.2009, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Die Kirchenkämpferin Elisabeth Schmitz

mit dem Kirchenhistoriker **Prof. Dr. Manfred Gailus**

Ökumene in Dahlem

Bei strahlendem Herbstwetter war eine große Zahl von Menschen zur Domäne Dahlem gekommen, um auf dem Erntefest zu flanieren und einzukaufen.

Ein guter Anlass, um sich dort zu einem **Erntedankgottesdienst** zu versammeln, zu dem die evangelische und die katholische Gemeinde Dahlem am Nachmittag des 11. Oktober eingeladen hatten. Die Bläsergruppe der Paulusgemeinde stimmte die Menschenmenge darauf ein und begleitete den Gesang der zahlreich um die kleine Bühne gescharten Festgemeinde. Texte aus dem Buch Jesaja im 58. Kapitel und aus dem Lukasevangelium Kapitel 12 Verse 15ff. waren die Grundlage für die Predigten von Pfarrerin Gardei und Pfarrer Gillesen, die zum Teilen mit anderen aufriefen und an die Vergänglichkeit des Besitzes erinnerten.



Foto: Kubelka

Die katholische Gemeinde lädt Kinder im Grundschulalter mit Begleitpersonen zum **Sternsingen** an vier Tagen Ende Dezember und Anfang Januar ein. Der Erlös der Sternsingersammlung soll die friedenspädagogische Arbeit in Kolumbien unterstützen. Ein **Vorbereitungstreffen** findet am 14. Dezember statt. Es folgt eine Text- und Ankleideprobe und am 27. Dezember fahren alle, die teilnehmen, zur **Aussendungsfeier** in der St. Hedwigs-Kathedrale. Kinder und Begleitpersonen sollten bis Ende November Gemeindebüro von St. Bernhard angemeldet werden: Tel. 832 86 09.

Für Ende Dezember ist eine **ökumenische Krippenfahrt** geplant: In allen katholischen Kirchen sind in der Weihnachtszeit Krippen aufgestellt. Die katholische Gemeinde St. Bernhard lädt ihre evangelische Nachbargemeinde zu einem Besuch der Kirche »Maria Regina Martyrum« ein. Hier hat der Berliner Künstler **Rudolf Heltzel** (1907-2005) 1963 eine ganz besondere Krippe geschaffen: Vor Maria, Joseph und dem Jesuskind stehen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, von denen die

Ökumene Termine:

Ende Dezember 2008/Anfang Januar 2009

Sternsingen

Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro von St. Bernhard: Tel. 832 86 09.

29.12.2008, 15.45 Uhr, Kirche Maria Regina Martyrum

Ökumenische Krippenfahrt

Treffpunkt: vor der Kirche Maria Regina Martyrum in Charlottenburg-Nord, Heckerdamm 232, U-Bahnhof Jakob-Kaiser-Platz

*8.1.2009, 20 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
13.1.2009, 20 Uhr, Gem.saal St.-Bernhard-Gemeinde*

Ökumenische Bibelarbeiten

Thema: Der Brief des Paulus an die Römer

20.1.2009, 19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

Ökumenischer Gottesdienst

anschließend Beisammensein im Gemeindehaus

meisten am Widerstand gegen die Naziherrschaft beteiligt waren. Es ist eine wahrhaft ökumenische Krippe, an der auch der evangelische Bischof Dibelius und der Patriarch Athenagoras dargestellt sind. Die Karmeliter- Ordensschwester wird außerdem das große Wandbild in der Kirche erklären und auf Wunsch den Klosterladen aufschließen. Es besteht die Möglichkeit, um 18 Uhr am Vespergebet der Ordensschwestern teilzunehmen. Treffpunkt und Zeit: Montag, **29. Dezember**, 15.45 Uhr, vor der Kirche Maria Regina Martyrum in Charlottenburg-Nord, Heckerdamm 232, U-Bahnhof Jakob-Kaiser Platz.

Die katholische Kirche feiert 2009 als Paulusjahr. Deshalb wollen wir uns im Januar zu zwei **Ökumenischen Bibelarbeiten** treffen, und zwar am 8.1.09, 20 Uhr im Gemeindehaus Thielallee und am 13.1.09, 20 Uhr im Gemeindesaal der St.-Bernhard-Gemeinde. Thema wird Der Brief des Paulus an die Römer sein.

Der **Ökumenische Gottesdienst**, den wir wie in den vergangenen Jahren feiern wollen, wird in diesem Jahr am 20.1.09 um 19.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche stattfinden. Anschließend lädt die evangelische Gemeinde zu einem Beisammensein im Gemeindehaus bei Speise und Trank ein.

Gemeinde & Leben

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Für folgende Aufgaben in der Gemeinde suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer:

-Lektorinnen und Lektoren für unsere Sonntagsgottesdienste -Menschen, die bei Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen wie z.B. Bibel & Bach in der Jesus-Christus-Kirche beim Buffet und Verkauf mithelfen.

Sie werden von uns in die Arbeit eingeführt und arbeiten im Team. Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Höpfner, Tel. 841 70 50.

Auch für die **Verteilung unseres Gemeindeblattes** benötigen wir Helferinnen und Helfer. Wer fünfmal im Jahr ca. eine Stunde Zeit hat, um **das Gemeindeblatt in der Thielallee 1-35 auszutragen**, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Advent feiern – mit Ihrer Hilfe

Am 2. Adventswochenende (6. und 7.12.) findet wieder unser Weihnachtsbasar mit Selbstgestricktem, Marmeladen, Weihnachtskarten, Büchern, Trödel, Eine-Welt-Stand u.v.m. statt. Da unsere Kindertagesstätten bereits am 1. Advent eine Feier für Familien mit Kaffee/Kuchen gestalten, suchen wir **für unser gemütliches Basar-Café neue Kuchenbäcker/innen und Helfer/innen für den Verkauf** – auch stundenweise.

Für den Basar nehmen wir noch **gut erhaltenen Trödel, Selbstgemachtes aller Art, Kekse, Weihnachtsschmuck usw.** an. (Kleidung nehmen wir nicht an, Bücher haben wir derzeit noch reichlich.) Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

Der Erlös des Basars kommt wieder zu 50% Gemeindezwecken (energiesparende Instandsetzung und Modernisierung von Fenstern) und zu 50% einem Projekt (BALZ Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise in Berlin) zugute.

Herzliche Einladung zu unserer

Familien-Adventsfeier

am 1. Adventssonntag, den 30. November

Wir beginnen um **11.00 Uhr** in der **St.-Annen-Kirche** mit einem **Familiengottesdienst**.

Anschließend gibt es im **Gemeindehaus Thielallee** Gelegenheit zum Mittagessen und Kaffeetrinken.

Es werden **weihnachtliche Bastelarbeiten** zum Verkauf angeboten und auf der Bühne gibt es **Vorführungen verschiedener Gemeindegruppen**. Außerdem bieten wir **Spiele und Bastelangebote für Kinder** an.

Alle Gemeindeglieder, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen!

Herzliche Einladung zum

Adventsbasar

im Großen Saal des Gemeindehauses Thielallee

**Samstag, 6. Dezember, 10-18 Uhr und
Sonntag, 7. Dezember, 11-17 Uhr**

*Handarbeiten • Spielzeug • Schallplatten • Bücher
Eine-Welt-Stand • Tombola und noch vieles mehr
Gemütliches Café mit selbstgebackenem Kuchen
Glühwein • Suppe • Bratwürste*

**Samstag, 16 Uhr: Adventsliedersingen mit
den Dahlemer Finken in der St.-Annen-Kirche**

Der Erlös ist bestimmt für die Gemeinde und ein soziales Projekt (je zur Hälfte).

Wir freuen uns über Kaffee- Gebäck- und Kuchenspenden!

Adventliches aus der Jungen Gemeinde



Es weihnachtet sehr – doch wie sieht es bei Dir aus? Liebe Junge Gemeinde, wir möchten Euch auch im Namen von vielen gestaltenden Jugendlichen zu DEM Jugendgottesdienst in der Adventszeit einladen: **Am 19.12. um 19 Uhr beginnt der etwas andere Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche in der Alten Dorfkirche der Paulusgemeinde** (Potsdamer Str./Clayallee). Anschließend könnt Ihr im Paulus-Jugendkeller bei Lebkuchen und leckeren Cocktails Weihnachtsfilme sehen.

Noch mehr erfahrt Ihr auf unserer **Homepage <http://empada.blog.de>**. Dort erhaltet Ihr auch Informationen über das ROC sowie über die Sommerfahrt im nächsten Jahr. Wie, Ihr wisst noch nicht was das ROC ist? **ROC – der Red Orange Club ist Euer Jugendcafé** (Thielallee 1, 2.Etage, 2x links). Hier könnt Ihr Kicker und Billard spielen, andere Leute treffen oder mit uns, Euren Jugendmitarbeiterinnen, Träume und Ideen realisieren. Schickt einfach eine E-Mail an: **redorangeclub@gmx.de** und Ihr erhaltet den Newsletter. Dann bis demnächst im ROC,

Jenny und Dajana

Der andere Advent

»Konsumieren ist geil«? Über eine dreiviertel Million Menschen suchen mehr. Sie wollen leiser, inhaltlicher auf Weihnachten zugehen. Und lassen sich vom meditativen Kalender »Der Andere Advent« begleiten. Zwischen dem 30. November und dem 6. Januar nehmen sie sich täglich zwölf Minuten Zeit für Bilder und Texte – holen sich Denkanstöße, schmunzeln, meditieren und träumen. »Wir spüren, dass immer mehr Menschen ihre Zeit um Weihnachten entschleunigen und vertiefen möchten. Der Kalender will sie darin unterstützen«, sagt Vereinsvorstand Hinrich C. G. Westphal, Leiter des Hamburger Vereins Andere Zeiten. Sie können den Kalender auch dieses Jahr wieder für 7,50 Euro im Gemeindebüro oder nach den Gottesdiensten erwerben.



Oliver Dekara

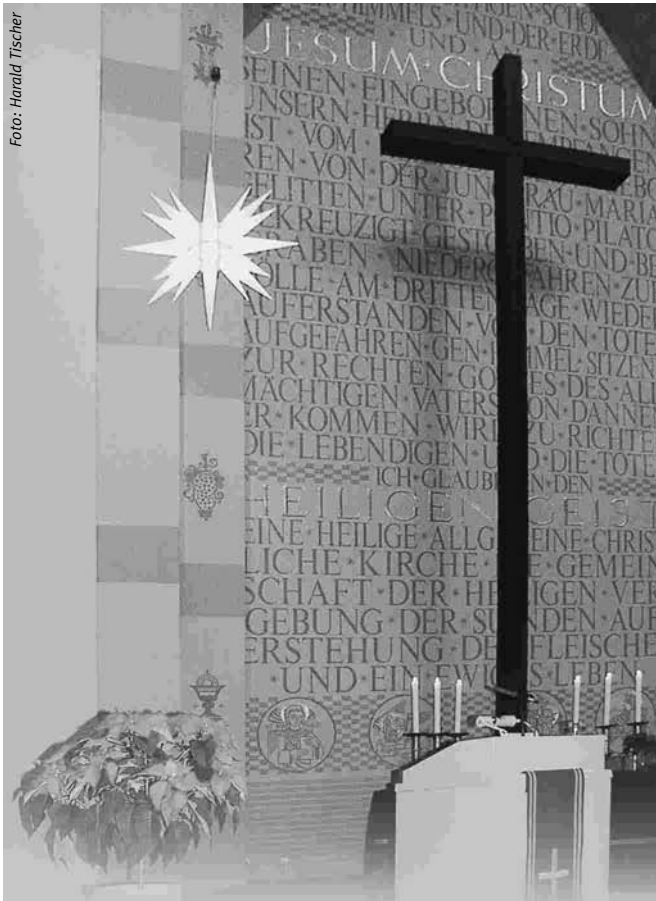


Foto: Harald Tischer

Heilig Abend für Alleinlebende

am 24. Dezember von 18.30 bis 20.30 Uhr im HIT 21

Im Anschluss an den 17.00 Uhr Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche laden wir in der Begegnungsstätte Hitortorfstraße 21 herzlich zu einem besinnlichen **Weihnachtsabend bei Kerzenschein und Tannenduft** ein. Wir wollen gemeinsam Abendessen und mit Gedichten, Weihnachtsgeschichten und Liedern den Abend gemeinsam erleben. Ihr Lieblingsgedicht oder Ihre Erzählung können Sie gern mitbringen.

Kostenbeitrag: 5 Euro. Eine **Anmeldung** bis spätestens 19.12.2008 ist erforderlich. Anmeldung bitte im Gemeindebüro bei Frau Höpfner, Tel. 841 70 50 oder per E-Mail: buerou@kg-dahlem.de.

Daniela Weber

Gemeinde & Leben

Und Glück lässt sich doch kaufen!

Dass Geld allein nicht glücklich macht, haben die meisten von uns wohl schon einmal gehört, aber ist diese Volksweisheit auch richtig? Fast jeder kennt jemanden, der jemanden kennt, der im Lotto Millionen gewonnen oder vielleicht unerwartet viel Geld geerbt hat, dessen persönliche Situation aber von Unglück und Streitigkeiten geprägt ist, sodass man mit ihm nicht tauschen möchte. Man merkt sich so etwas. Macht das vielleicht den Erfolg der bunten Blätter aus, weil wir uns mit der Lektüre (natürlich nur beim Friseur oder Arztbesuch) immer wieder bestätigen können, dass auch die Reichen und Schönen von persönlichen Problemen und Schicksalsprüfungen nicht verschont bleiben?

Der Einfluss von Wohlstand und Lebensstandard auf die persönliche Zufriedenheit wurde in den vergangenen Jahren zunehmend Gegenstand wissenschaftlichen Interesses. Zahlreiche Studien versuchten, Zusammenhänge zu finden. Tat-

sächlich hat sich dabei übereinstimmend gezeigt, dass der persönliche Wohlstand einen nur sehr geringen Einfluss auf das Glücksempfinden zu haben scheint – vorausgesetzt, dass die Grundbedürfnisse gestillt sind. Hierzu passt, dass die Menschen in den Industrieländern in den vergangenen Jahrzehnten trotz rapide steigenden Wohlstandes nicht kontinuierlich glücklicher geworden sind.

Trotzdem stelle ich die verwegene Behauptung auf: **Geld macht doch glücklich! Allerdings anders, als vermutet:**

Ein im Frühjahr im renommierten Wissenschaftsmagazin »Science« erschienener Beitrag belegt eindrucksvoll die Richtigkeit des Bibelworts »Geben ist seliger als nehmen.« (Apostelgeschichte 20,35), welches Paulus beim Abschied von der Gemeinde in Ephesus aussprach. Die kanadische Sozialpsychologin Elizabeth Dunn konnte in mehreren sorgfältig durchgeführten und wissenschaftlich einwandfreien Studien nachweisen, dass diejenigen Menschen am glücklichsten waren, die einen Teil ihres Einkommens für andere Menschen ausgaben; dabei reichte bereits ein kleiner Betrag. Bei Angestellten und Studenten, die im Rahmen der Studie einen Geld-Bonus bekamen, waren beispielsweise diejenigen am glücklichsten, die einen möglichst hohen Anteil davon zum Nutzen für Andere verwendeten. Nun könnte man als kritisch denkender Mensch einwenden, ob hier nicht vielleicht Ursache und Wirkung verwechselt wurden – möglicherweise gaben glückliche Menschen einfach mehr für Andere? Dieses Argument konnte jedoch in den Studien entkräftet werden: Zum Teil war nämlich vorher sogar festgelegt worden, wie viel Geld die Personen für sich ausgaben, oder für Geschenke an andere Menschen oder für wohltätige Zwecke verwenden mussten. Die Ergebnisse waren eindeutig: **Wohltätigkeit macht deutlich glücklicher als Eigenkonsum.** Goethe hat es schon früh geahnt: »Nur der ist froh, der geben mag«.

All diese Ergebnisse kannte ich noch nicht, als ich vor wenigen Jahren, kurz nach unserem Umzug nach Dahlem, von einem Gemeindemitglied angesprochen wurde: »Ein neues Gesicht,



willkommen, haben Sie schon vom Förderverein für unsere Gemeinde gehört?« Schon hatte ich einen Beitritts-Flugblatt in der Hand und suchte leicht überrumpelt das Weite. Der Bogen landete zu Hause auf einem Stapel weiterer Zettel auf dem Ablagebrett – noch ein Förderverein, dachte ich, und zählte im Geiste die vielen auf, in denen wir bereits Mitglied waren... Schulcafe und Gymnasium des Sohnes, Philharmonie, Unicef, Ärzte ohne Grenzen, etc. Da muss man doch nicht noch einen... und außerdem: Dahlem ist schließlich ein reicher Bezirk! Sollen doch die anderen mal zahlen. Schließlich zahle ich doch schon reichlich Kirchensteuer!

Aber das Beitrittsformular lag auf dem Stapel und ich konnte mich nicht entschließen, es wegzuerwerfen. Irgendwie fühlte ich mich der Gemeinde mittlerweile verbunden, obwohl ich noch kaum jemanden kannte. Vielleicht wäre es ganz schön, **ein Zeichen zu setzen mit der Mitgliedschaft?**

Ich bin dann doch Mitglied geworden. Ein Mindestbeitrag von 5 Euro im Monat erschien mir wirklich nicht viel. Inzwischen bin ich stolz darauf, weil mir klar geworden ist, dass auch ich an den vielen Dingen beteiligt war, die der Förderverein in den letzten Jahren bewirkt hat, z.B. die künstlerische Gestaltung des Martin-Niemöller-Raums (Erinnerungsort), die neuen Paramente in der St. Annen Kirche, die Übernahme von Hausmeisterkosten für das Jugendhaus Strodehne, usw. Insgesamt sind allein im vergangenen Jahr fast 40.000 Euro für zahlreiche Projekte der Gemeinde verwendet worden. Eine Besonderheit des Vereins ist auch die Möglichkeit zur **kurzfristigen unbürokratischen Hilfe**.

Werden Sie doch auch Mitglied! Vielleicht auch aus ganz egoistischen Motiven – siehe oben!

Dr. med. Pia Skarabis-Querfeld

Förderverein Ev. Kirchengemeinde Dahlem

Konto-Nr. 255 44 103

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Stichwort: Beitrag/Spende



Beitrittsformulare und das Faltblatt zum Förderverein bekommen Sie im Gemeindebüro und in den Kirchen.

ProReli-Aktion · ProReli-Aktion · ProReli-Aktion · ProReli



Schenken Sie uns zwei Stunden Ihrer wertvollen Zeit für »ProReli«!

Wir werden am **6. und 7. 12. 2008** und am **10. 1. 2009** wieder an unserem **Pro-Reli-Stand vor der Domäne Dahlem** stehen und um Unterschriften werben.

Bitte unterstützen Sie uns eine oder zwei Stunden! Dann kommen wir gemeinsam dem Ziel näher **170.000 Unterschriften** zu sammeln (siehe auch Artikel zum Thema im letzten Gemeindeblatt).

Informationen bei Pfr. Dekara **83 22 94 94**.

ProReli-Aktion · ProReli-Aktion · ProReli-Aktion · ProReli

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Kollekten an den Weihnachtstagen

Wie in jedem Jahr sind die Kollekten zur Weihnachtszeit und zur Jahreswende wieder für »Brot für die Welt« bestimmt. Aus der Fülle guter Projekte, die die evangelische Entwicklungshilfeorganisation den Gemeinden zur Unterstützung ans Herz gelegt hat, hat der Gemeindegemeinderat drei Projekte ausgewählt. Wir stellen Sie Ihnen nachfolgend vor und bitten um Ihre Spende für diese wichtige Arbeit.

Heiligabend St.-Annen-Kirche

Die protestantische Glaubensgemeinschaft Gereja Toraja auf der indonesischen Insel Sulawesi fördert den Dialog der Religionen und Kulturen und leistet so einen wichtigen Beitrag zu Frieden und Verständigung.

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts hat die indonesische Regierung fast 7 Millionen Menschen umgesiedelt, und zwar von den dicht besiedelten Inseln Java und Bali vor allem nach Sulawesi und anderen weniger

bevölkerungsreichen Inseln. Das Zusammenleben von Angehörigen ganz unterschiedlicher Sprachen, Kulturen und Religionen gestaltete sich außerordentlich schwierig. In Sulabja auf Sulawesi kamen Muslime, Christen und Hindus aus verschiedenen Volksgruppen zusammen. Trotz eigener, abgetrennter Wohnviertel kam es zu großen Spannungen.

Dank der Initiative der protestantischen Toraja-Kirche hat sich dies geändert. Mit Unterstützung von »Brot für die Welt« betreibt sie ein ländliches Entwicklungsprogramm im Süden der Insel und darüber hinaus intensive Friedens- und Versöhnungsarbeit. Neben einem religiösen Dialog werden vor allem Begegnungen im Alltag und bei den jeweiligen religiösen Festen gefördert.

Heiligabend Jesus-Christus-Kirche

Sechs Jahre nach dem Ende des grausamen Bürgerkrieges in Sierra Leone leistet »Brot für die Welt«-Partner MADAM bei der Eingliederung ehemaliger Kindersoldaten wertvolle Hilfe.

Elf Jahre lang verheerte der Krieg das afrikanische Land, 100.000 Menschen fielen ihm zum Opfer. Etwa 6.000 Kinder wurden verschleppt und als Kindersoldaten gezwungen, Menschen zu verstümmeln und zu töten. Als der Krieg endete, erfuhren die Kinder häufig, dass ihre Angehörigen von den Rebellen getötet worden waren. Sie blieben allein mit ihren schlimmen Erinnerungen und der Ablehnung durch die Gesellschaft. Die Organisation MADAM, ursprünglich als Beratungsgruppe für Bauern gegründet, konnte viele der ehemaligen Kindersoldaten und andere Opfer des Krieges auffangen, ihnen eine handwerkliche Ausbildung anbieten, ebenso eine psychosoziale Betreuung. Das übergeordnete Ziel von MADAM: ein dauerhafter Frieden.

Kollekte für die Weihnachtsfeiertage in beiden Kirchen

Die Volksgruppe der Tsáchilas in Ecuador blickt jetzt zuversichtlich nach vorn. Eine ökumenische Stiftung »Quelle des Lebens« bringt mit nachhaltiger Landwirtschaft und Öko-Tourismus neue Perspektiven.

Einst lebten die Tsáchilas als Jäger und Sammler. Die Zerstörung ihrer Jagdgründe bedroht ihr Überleben. Mit Hilfe von »Brot für die Welt« und deren Multiplikatoren lernen sie, ihre Eigenversorgung durch Anlegen von Hausgärten, Tierhaltung, Feldbestellung und Baumpflanzen zu sichern. 10 Hektar noch erhaltenen Urwalds sollen als Naturschutzgebiet Teil eines Öko-Tourismus-Projekts werden.

Nachlese: »Vergangenheit aufdecken« – der Denkmaltag

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Gemeinde Dahlem mit der St.-Annen-Kirche wieder am Tag des offenen Denkmals. »Aufgedeckt« wurde die **Geschichte der Preußischen optischen Telegraphenlinie**, die auch über den Turm der Annen-Kirche führte, von Albert Schwarz. Das 175 jährige Jubiläum war Anlass für die **Enthüllung einer Hinweistafel** vor unserer Kirche.

Aufgedeckt und entdeckt wurden in letzter Zeit aufs Neue die **mittelalterlichen Wandgemälde**. Wir sind dabei, eine Bestands- und Schadenskartierung anzufertigen und der Restaurator Christoph Gramann erläuterte Ablauf und Stand dieses Projektes (nach Abschluss wird darüber berichtet).

Und natürlich ist immer wieder die Vergangenheit der Dorfkirche neu zu entdecken. Das von der Gruppe »Offene Kirche« organisierte Programm wurde begleitet von Musik – dem



Musizierkreis der Gemeinde, einem Bläserkreis und dem Gesangsquartett »Mendelsöhne«. Kinder konnten die Kirche spielerisch entdecken und auch für Kaffee und Kuchen war gesorgt. **Weit über 300 Besucher** hatten Interesse und Freude an diesem abwechslungsreichen Programm.

Karl Tietze



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonntag, 7. Dezember, 11.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 14. Dezember, 11.00 – 17.00 Uhr

An allen anderen Wochenenden jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr.
Kirchenführungen zu anderen Zeiten können mit **Frau Ruppel** (Tel. 831 38 13) vereinbart werden.

Reihe Theologie und Kunstgeschichte im Dialog

Immer **mittwochs von 16:30-18:00 Uhr** diskutieren **Prof. Dr. Eberhard König** und **Prof. Dr. Rainer Kampling** in der **St.-Annen-Kirche** über

Caravaggio – Bilder vom Heiligen

- 19. November 2008** Biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament
- 17. Dezember 2008** Biblische Szenen aus dem Neuen Testament
- 14. Januar 2009** Die Jungfrau Maria
- 11. Februar 2009** Heilige

Die Reihe »Theologie und Kunstgeschichte im Dialog« findet in Kooperation der Ev. Kirchengemeinde Dahlem mit dem Gasthörerprogramm der FU-Berlin statt.

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter
www.bvrf.de

**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 860 06 – 106

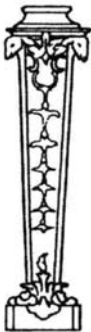
Nähen Gardinen & Dekostoffe
Ändern chem.Reinigen
Dekoration Waschservice

**speziell bei Umzug
sämtliche Schienensysteme
gardinen • express**
Ausstellung und Beratung
Steifensandstr. 5 am Lietzensee (Funkturn)
14057 Berlin Charlottenburg
☎ 3 21 99 75 Fax 322 38 57 ☎ 3 21 61 32



NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 • 14195 BERLIN
TEL. 030/831 17 79 • FAX 030/ 832 72 30



**MÖBELRESTAURIERUNG
TISCHLEREI**

Wiebke Kemps **Andreas Schäfer**
Tischlermeisterin Tischlermeister

- Maßanfertigung von Einbaumöbeln
- Hochwertige Einzelstücke
- Restaurierung von Möbeln und Holzobjekten

Clayallee 226 • 14195 Berlin
Tel. & Fax (030) 831 24 06 • privat (030) 811 06 07

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten – rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit**
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97



Direkt aus London – Jetzt in Dahlem
SOUTHWEST SCHOOL of BALLET
an der Jesus-Christus-Kirche,
Faradayweg 13

Kindgerechte Einführung in das klassische Ballett
Kurse für Kinder auf Englisch und Deutsch
mit Klavierbegleitung – ab 3 Jahre

Tel: (030) 81 49 09 89

Vereinbaren Sie jetzt Ihre kostenlose Probestunde.
'Movement is the door to all learning'

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
Mo – Fr: 9–19 Uhr • Sa: 10 – 14 Uhr
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin
Internet: www.schleichersbuch.de

Projekt »Känguru« sucht noch Mitstreiterinnen

Das Projekt »Känguru hilft und begleitet« unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Dabei sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen nicht nur vertrauensvolle Ansprechpartnerinnen für die Fragen der Eltern rund um das Baby, sondern gehen auch mit dem Kind spazieren, passen auf die größeren Geschwister auf, spielen mit ihnen und helfen somit, die Familien über einen bestimmten Zeitraum zu entlasten.

Wer Spaß am Umgang mit Kindern hat und sich sozial engagieren möchte, ist als ehrenamtliche Mitarbeiterin herzlich willkommen! Um gut auf den Einsatz vorbereitet zu sein, bieten wir Ihnen Fortbildungen und monatliche Teamtreffen zum Erfahrungsaustausch. Das **Diakonische Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf** koordiniert das Projekt im Bezirk. Gerne erhalten Sie von der zuständigen Regionalkoordinatorin Kathrin Hoppe weitere Informationen. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Tel. (030) 76 704 177
kaenguru@paul-schneider-gemeinde.de
www.kaenguru-dwbo.de



Lebenshilfe-Seminar

Seminar für den Inneren Frieden – Ein Wochenende für Frauen, die eine Fehl- oder Totgeburt erlebt haben.

Die meisten Frauen wissen nicht, dass es so vielen passiert und sie nicht alleine sind. Nach solch einer schmerzvollen Erfahrung ist es notwendig, unsere Wunden zu heilen und neue Lebenskräfte zu finden. Im schützenden Raum dieser besonderen Gruppe können wir durch die heilende Kraft der Farben, der Musik und der Bewegung auf individuellem Weg wieder zu innerem Frieden finden. Ein herzvolles Seminar, das uns wieder Halt geben kann.

Natalie Mackel

Lebensbegleitende Beratung, Physiotherapie, Körperarbeit

Anmeldung: Tel. (030) 796 93 86

Zeiten: 6./7. Dezember 2008. Samstag von 10 bis ca.18 Uhr, Sonntag von 10 bis ca. 16.30Uhr; jew. 1h Mittagspause

Kosten: 125,- Euro

Ort: Familienforum Havelhöhe

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Telefon 0700 JGS RECHT – Telefax 0700 JGS RA FAX
Internet: www.jgsworld.de und www.jurimEDIATE.de
E-mail: jgs@jgsworld.de

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Rechtsanwältin Ulrike Cervera – Rechtsanwalt Dennis Diétel
Rechtsanwältin Christina Freitag-Maroldt – Rechtsanwalt Dr. Jürgen Gehb
Rechtsanwältin Beate-Christina Meyer – Rechtsanwältin Martina Schumacher

Forum Zehlendorf am S-Bahnhof - Teltower Damm 35 - 14169 Berlin
Telefon (030) 816 853 0 – Telefax (030) 816 853 19

Forderungsinkasso - Mediation – Prozessvertretung
Rechtsberatung - Steuerberatung – Vermögensnachfolge

JURIMEDIATE

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Peter Bartmann, Tel. 33 02 46 59
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Hittorfstraße 21
Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10

Music together – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder v. 0-4 Jahren in den Gemeindehäusern Thielallee
1+3 & Faradayweg 13
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,
office@antjemusic.de, www.musictogether-with-antje.de

Kinderchor »Dahlemer Finken«

Donnerstag 15.30-16.30 Uhr: 6-8 Jährige
Donnerstag 17.00-18.30 Uhr: 8-14 Jährige
Chorsaal Faradayweg 13, 15 Euro/ Monat, Anmeldung bei
Christa Gröschke, Tel. 50 56 25 76 oder: 0172/667 32 59

Spielen und Singen mit Kleinkindern

Freitag 10.00-12.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1
Irene Scholz, Tel. 83 22 99 52

Blockflötenunterricht

Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder)
Gemeindehaus Thielallee 1+3, nach Vereinbarung
Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Montag, 12.01. 2009, 19.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56,
daniela.weber@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Mittwoch 19.30 Uhr, Faradayweg 13
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr, 14-tägig
11.12.2008, (8.1.2009: 20 Uhr, Thielallee, siehe S.5),
22.1.2009, Hittorfstraße 21
Pfarrer Dekara

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag 19.30 Uhr 14-tägig:
4.+18.12.2008, 15.+29.01.2009
Thema: »Konfliktgespräche mit Gott –
Menschen- und Gottesbild in den Psalmen«
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13

Literaturkreis

Termine bitte erfragen.
Armgard von Gaudecker, Tel. 89 72 84 88

Berufstätigenkreis

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel. 832 82 45*

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

Termine für jedes Alter

Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17.00 Uhr, Thielallee 1+3
Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16

Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30 -11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1
Uwe Johannsen

Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 bis 10.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 5,- Euro (Raummiete und Spende)
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27

Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 13.30-15.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883

Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30-16.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

Gedächtnistraining

Donnerstag 15.00-16.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

Keep on talking – Short Stories

Mittwoch 17.00-18.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Jankowski, Tel. 824 13 67

Termine für Menschen ab 50

Frühstücksrunde ab 50

Montag 26.1. 2009, 9.30 Uhr
Pacelliallee 61
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Seniorengymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13
Heidi Proft-Utesch

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin
Bus 110, M 11, U-Thielplatz

Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)

Lesesalon mit Elisabeth Göbel

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Elisabeth Göbel, Tel. 033 203 - 884 506

**BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER**

KANZLEI

WEITERE BERATUNGSSTELLE

BITTERSTR. 5

WARSCHAUER STRASSE 8

14195 BERLIN (DAHLEM)

10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

FON 030 832 44 77

FON 030 291 29 41

FAX 030 832 46 92

FAX 030 29 66 48 66

b.maertens@steuerberatung-maertens.de

www.steuerberatung-maertens.de

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training
Sportphysiotherapie / Fango / Massage
Osteopathie / Fußreflex / Trad. Thai Massage

Gabriele Link

Thielallee 12 · 14195 Berlin

Tel. 70222620 · Fax 70222619

www.gabi-link.de

RECHTSANWALT und NOTAR

Dr. Ehrenkönig

Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

www.dr-ehrenkoenig.de

**Brünne-Verlag
Berlin**

■ www.brueenne-verlag.de ■
info@brueenne-verlag.de

Dipl.-Hfm. Michael &
Christine Brünne GbR
Beifußweg 42a
D-12357 Berlin
Tel. 030-6610062

**Brünne-Verlag
Berlin**

■ www.brueenne-verlag.de ■
info@brueenne-verlag.de

Dipl.-Hfm. Michael &
Christine Brünne GbR
Beifußweg 42a
D-12357 Berlin
Tel. 030-6610062

Preis: EUR 15,90

Gisela Dietz
Mit Skalpell und Federkiel
Aus dem Leben
des Homöopathieschöpfers
Samuel Hahnemann
Roman-Biografie
Paperback, 294 Seiten

ISBN 978-3-8991648-1-1
www.brueenne-verlag.de

Preis: EUR 16,90

Brennende Seelen
HASAN YILMAZ
NEUERSCHEINUNG
Gebunden, 326 Seiten

ISBN 978-3-8991648-1-1
www.brueenne-verlag.de

Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

getauft wurden:

Lena Elbelt
Helene von Boetticher
Greta Zoll
Alexander Niesch
Pina Ramge
Tom Akkermann
Viktoria Akkermann
Friederike Kaspar
Niclas Kohla
Julia Prigge
Toja Prigge
Cosima Weingarten
Justus Voigt
Nikita Kupsch
Florentine Freiin von Speßhardt
Laura Beckmann
Luca Lehmann
Elina Schmidt
Henok Woubayehu
Nina Solome Woubayehu

getraut wurden:

Dirk und Philine Wenske geb. Seeger
Ulrike Klehmet und Dr. Philipp Kiewe
Danny und Jana Bunzel geb. Rudolph
Elke Riebel und Roland Statnik
Malte und Chan-Mi Strüber geb. Kim
Martin und Kristin Schäfer geb. Meier
Helmut und Edda Fritz geb. Wintenstein

bestattet wurden:

Edith Eichelkraut
geb. Wendt 102 Jahre
Anneliese Nelkowski 85 Jahre
Ingeborg Wünsch
geb. Karsten 96 Jahre
Dr. Hans-Jürgen Pettelkau 68 Jahre
Käthe Heiber geb. Fischer 86 Jahre
Ingrid Czaplá 72 Jahre
Hedwig Backhaus
geb. Sigg 82 Jahre
Ludolf von Walhausen 85 Jahre
Martina Bienge 42 Jahre
Johann Dietrich 82 Jahre
Daniela Wockel-Hoenge
geb. Wockel 39 Jahre
Sophie-Charlotte Kallenbach
geb. Klose 88 Jahre
Ruth Pätsch
geb. Fischer 97 Jahre
Ulrich Kalläne 67 Jahre

Malermeister Christian Riedlbauer

*Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst*

Tel: 773 46 05

Der Haus- handwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Abdichtungsarbeiten, Bautenschutz
(Holz und Mauerwerk),
Dachreparaturen, Entrümpelungen,
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen,
Laminatverlegung,
Malerarbeiten, Sanitärarbeiten, etc.

Erich-Steinfurth-Straße 5 · 14513 Teltow
Tel.03328/300982 · Fax:03328/335474
haushandwerker-teltow@arcor.de
www.haushandwerker-teltow.de



**MUSIC
TOGETHER®**

THE JOY OF FAMILY MUSIC™

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
und im Gemeindehaus Faradayweg 13
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. 030 290 309 59
Email: office@antjemusic.de
Internet: www.musictogether-with-antje.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Di 10.15, 11.15 Uhr,
Mi 16.15, 17.15 Uhr, Do 10.15, 11.15 Uhr,
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Musik in unserer Gemeinde

*Sa 29. November 2008, 16.00 Uhr
St.-Annen-Kirche*

»Wir sagen Euch an den lieben Advent«

Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen mit dem **Dahlemer Musizierkreis**.

Ansprache: Pfr. Helmut Ruppel

*Mi 10. Dezember 2008, 19.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche*

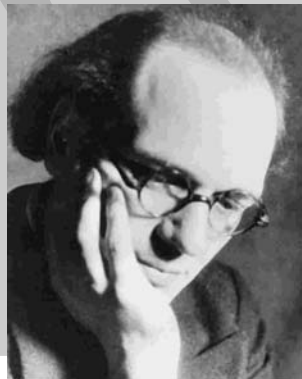
zum 100. Geburtstag: Olivier Messiaen

»La Nativité du Seigneur«
(Die Geburt des Herrn)
Neun Meditationen für Orgel

Orgel: Renate Wirth

Einführung in das Werk um 18.00 Uhr auf der Orgelempore

Eintritt frei, Spenden erbeten



Ensemble Alta Musica

*Sa 13. Dezember 2008, 18.00 Uhr
St.-Annen-Kirche*

»Lucente Stella«

Adventsmusik, Marienlieder und festliche Bläsermusik des Mittelalters

Das Ensemble Alta Musica präsentiert Motetten, Marienlieder und Lauden aus Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland, die begleitet werden von den mittelalterlichen Instrumenten Fidel, Blockflöte, Saitentambourin und Drehleier. Ergänzt wird das Programm durch Instrumentalmusik des 13. bis 15. Jahrhunderts, gespielt von den repräsentativen Blasinstrumenten des Mittelalters Schalmei und Pommer.

Ensemble ALTA MUSICA

Antonia Köpcke – Sopran
Anja Simon – Alt
Caroline Schneider – Alt, Schalmei
Rainer Böhm – Blockflöte, Schalmei
Dagmar Jaenicke – Blockflöte, Pommer
Thomas Voehringer – Pommer
Petra Prieß – Fidel

Karten: 14,- /10,- Euro
Vorbereitung: Tel. (030) 893 52 95

*So 21. Dezember 2008, 17.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche*

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium
Kantaten I-III

Ines Villanueva – Sopran
Bettina Spreitz-Rundfeldt – Alt
Thomas Kober – Tenor
Axel Scheidig – Bass
Antje Kühn-Bubeck – Continuo

Camerata Potsdam
Dahlemer Kantorei
Leitung: Renate Wirth

Eintritt frei, Spenden erbeten

*Mi 31. Dezember 2008, 22.30 Uhr
Jesus-Christus-Kirche*

»À la française« Orgelkonzert zum Jahreswechsel

**Musikalisches und Kulinarisches
aus Frankreich**

an der Orgel:
Ulrich Eckhardt und Renate Wirth

Eintritt frei

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 30. November 11.00 Uhr** **1. Advent**
Familiengottesdienst & Verabschiedung
von Vikarin Zachow; Dekara mit KiGo-Team
- So 7. Dezember** **2. Advent**
Dekara mit Taufen
- So 21. Dezember** **4. Advent**
Ruppel mit Abendmahl
- Mi 24. Dezember** **Heilig Abend**
15.00 Uhr Dekara
17.00 Uhr Dekara
19.00 Uhr Wragge
23.00 Uhr Gardei
- Do 25. Dezember** **1. Weihnachtstag**
Dekara
- Fr 26. Dezember** **2. Weihnachtstag**
Gardei mit Abendmahl
- So 28. Dezember** **1. So. nach Weihnachten**
Wellmann
- Mi 31. Dezember** **Silvester**
19.00 Uhr Dekara mit Abendmahl
- So 4. Januar** **2. So. nach Weihnachten**
Gardei mit Abendmahl
- Di 6. Januar** **Epiphania**
17.00 Uhr Barth
- So 11. Januar** **1. So. nach Epiphania**
11.00 Uhr Marksches mit Buchvorstellung
- So 18. Januar** **2. So. nach Epiphania**
Gardei
- Di 20. Januar** **Ökumenischer Gottesdienst**
19.30 Uhr Gardei, Gillessen
- So. 25. Januar** **3. So. nach Epiphania**
Dekara mit Abendmahl
- So 1. Februar** **letzter So. nach Epiphania**
Gardei



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 30. November** **1. Advent**
Ruppel mit Abendmahl
- So 7. Dezember** **2. Advent**
Dekara mit Abendmahl
- So 14. Dezember** **3. Advent**
Festgottesdienst
Gardei, Schulze, Dekara
- So 21. Dezember** **4. Advent**
Passoth
- Mi 24. Dezember** **Heilig Abend**
15.00 Uhr Bartmann mit Krippenspiel
17.00 Uhr Ruppel mit Chor
- Do 25. Dezember** **1. Weihnachtstag**
Dekara mit Abendmahl
- Do 1. Januar** **Neujahr**
Dekara mit Abendmahl
- So 4. Januar** **2. So. nach Weihnachten**
Gardei
- So 11. Januar** **1. So. nach Epiphania**
nur Kindergottesdienst im HIT!
- So 18. Januar** **2. So. nach Epiphania**
Gardei mit Abendmahl
- So. 25. Januar** **3. So. nach Epiphania**
Dekara
- So 1. Februar** **letzter So. nach Epiphania**
Gardei mit Abendmahl

»Anna am Mittag«

So 21. Dezember 12.00 Uhr
St.-Annen-Kirche Pfrn. Gardei u.a.



Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail: buero@kg-dahlem.de
Internet: www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

Kirchenmusik

St. Annen-Kirche Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58
Jesus-Christus-Kirche Renate Wirth, Tel. 817 19 91

Seniorenarbeit

Auskünfte unter Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Jennifer Hoffmann, Dajana Nevi-Sönksen, Jonas Winter
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de
Internet: <http://empada.blog.de>
Di 14.00 bis 18.00 Uhr, Do 16.00 bis 18.00 Uhr

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71
Peter Bartmann, Tel. 330 246 59

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr

Aktion Brückenschlag

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Kindertageseinrichtungen:

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
Di 10.00 bis 12.00 Uhr und Do 16.00 bis 18.00 Uhr und n.V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Sabrina Helic, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung